

6. Oktober 2023

Präsident Joseph Biden

Das Weiße Haus

1600 Pennsylvania Ave, NW

Washington, DC 20500

Sehr geehrter Präsident Biden:

Wir schreiben Ihnen wegen der fast fünf Jahrzehnte andauernden Inhaftierung von Leonard Peltier. Jetzt, mehr denn je, rechtfertigen grundlegende Prinzipien der Gerechtigkeit, dass Sie ein Begnadigung oder die Unterstützung einer Freilassung aus Mitgefühl beim Federal Bureau of Prisons vornehmen.

Leonard Peltier, ein indianischer Aktivist und Bürger der Turtle Mountain Band of Chippewa-Indianer (ND), befindet sich nun im 48. Jahr seiner Inhaftierung. Er ist 79 Jahre alt und in schwindender Gesundheit. Herr Peltier verbüßt zwei lebenslange Haftstrafen in einem Hochsicherheitsgefängnis des Bundes wegen Beihilfe in einem Fall, in dem seine Mitangeklagten aus Gründen der Selbstverteidigung für nicht schuldig befunden wurden.

Im Laufe seiner Inhaftierung, insbesondere in den letzten Jahren, sind Schlüsselfiguren, die an der Verfolgung von Herrn Peltier beteiligt waren an die Öffentlichkeit getreten, um auf die Verfassungsverletzungen und das Fehlverhalten der Staatsanwaltschaft während der Ermittlungen und des Prozesses, die zu seiner Verurteilung führten hinzuweisen. Gerald Heaney, der Richter, der 1986 den Vorsitz im Berufungsverfahren von Herrn Peltier im achten Gerichtsbezirk vorsaß, forderte 1991 und erneut im Jahr 2000 seine Freilassung, und der ehemalige Staatsanwalt der Vereinigten Staaten James Reynolds, dessen Büro die Strafverfolgung und die Berufung in Peltiers Fall leitete, hat sich für eine Umwandlung der restlichen Strafe eingesetzt und bemerkte, dass "seine Verurteilung und fortgesetzte Inhaftierung ein Zeugnis für eine Zeit und ein Rechtssystem ist, das in unserer Gesellschaft keinen Platz mehr hat."

Darüber hinaus hat die Arbeitsgruppe der Vereinten Nationen für willkürliche Inhaftierungen die indigenenfeindliche Voreingenommenheit im Zusammenhang mit Peltiers Inhaftierung festgestellt, indem sie feststellte, dass er "weiterhin inhaftiert wird, weil er ein amerikanischer Ureinwohner ist."

Die pensionierte FBI-Spezialagentin Coleen Rowley hat in ihrem Brief an Sie vom 3. Dezember 2022, darauf hin, wie die "seit langem bestehende, furchtbar ungerechte und unterdrückerische Behandlung von Indianern in den Vereinigten Staaten" in Peltiers Fall eine Rolle gespielt hat, und kritisierte die "FBI-Familienfehde", die hinter dem Widerstand der Behörde.

Wir erkennen die Trauer und den Verlust an, der an diesem Tag sowohl im FBI als auch in der Stammesgemeinschaft stattfand.

Wir erkennen die Trauer und den Verlust an, der sowohl in der FBI- als auch in der Stammesgemeinschaft an diesem Tag stattfand, aber wir erkennen auch die Chance für alle, nach vorne zu schauen.

Als Mitglieder des Kongresses unterzeichnen wir diesen Brief mit einem tiefen Bekenntnis zu der entscheidenden Rolle, die wir bei der Aufrechterhaltung der Gerechtigkeit für alle Amerikaner spielen - und dass wir auch unsere Regierung zur Rechenschaft ziehen, wenn wir einen Fall von Ungerechtigkeit sehen, wie die lange Inhaftierung von Leonard Peltier zeigt. Wir stehen

mit den Stammesnationen der Vereinigten Staaten, indigenen Stimmen weltweit und führenden Stimmen zu Menschenrechten und Strafjustiz rund um den Globus und unterstützen die Freilassung von Herrn Peltier.

Wir begrüßen Ihr Engagement für eine Reform der Strafjustiz und die Arbeit Ihrer Regierung zur Beseitigung von Ungerechtigkeiten im Strafrechtssystem und die Ungerechtigkeiten in der Vergangenheit im Umgang unserer Regierung bei der Behandlung der amerikanischen Ureinwohner zu beseitigen. Wir bitten Sie dringend, den nächsten Schritt zu tun und Herrn Peltier zu begnadigen oder aus Mitleid freizulassen.

Es folgen die Unterschriften von 33 Kongressabgeordneten